

# Training mit dem Weltmeister

Handballer Christian „Blacky“ Schwarzer besucht die Werner-von-Siemens-Schule

Von unserem Mitarbeiter  
Ekat Kinkel

Auf dem Spielfeld machte Christian Schwarzer früher keine Kompromisse. Für sein schnörkelloses Spiel und den kraftvollen Einsatz seines über 100 Kilogramm schweren Körpers wurde der einstige Weltklasse-Kreisläufer zu seiner aktiven Zeit von den Fans gefeiert und von den Gegenspielern gefürchtet. Als Schiedsrichter bei einem lockeren Trainingsspiel drückt der 46-Jährige dagegen gerne auch mal beide Augen zu: Wenn Ben mit dem Ball in der Hand sieben Schritte macht, bleibt die Pfeife ebenso stumm wie bei den Doppeltip-

pern von Ranja und Linus. „Ihr habt Spaß gehabt und wart mit großen Einsatz bei der Sache“, lobt Schwarzer die Grundschüler nach dem Spiel, „und das ist schließlich das Wichtigste“.

Für ein „AOK Star Training“ ist der Handball-Weltmeister des Jahres 2007 an der Werner-von-Siemens-Schule in der Nordweststadt zu Gange und führt die Kinder in die Grundlagen des Handballspiels ein. Wie gebannt lauschen 28 Mädchen und Jungen den Anweisungen des 1,98 großen Mannes, den zu seiner aktiven Zeit alle nur „Blacky“ riefen. Mit seinen klaren und präzisen Anweisungen hat Schwarzer die Schülerschar jederzeit im Griff, und Hektik lässt er

durch seine überaus ruhige Art ebenfalls keine aufkommen. Bei der anschließenden Autogrammstunde erfüllt Schwarzer dann noch geduldig sämtliche Wünsche: Nicht nur auf zahlreiche T-Shirts und Postkarten muss er seinen Namenszug setzen, sondern auch auf eine Tafel Schokolade.

Seine Popularität bei den Kindern will der 318-fache Nationalspieler trotzdem nicht überbewerten. „Einige der Kinder sind schließlich erst nach meinem Karriereende auf die Welt gekommen“ erinnert Schwarzer, der seit den Sommerferien mit seinem ehemaligen Nationalmannschaftskameraden Daniel Stephan im Zuge des „Star Trainings“ im Einsatz ist. In allen 22 Landesverbänden des Deutschen Handball Bundes (DHB) war die AOK-Aktion bei einer Grundschule zu Gast, und der Besuch bei der Werner-von-Siemens-Schule war gestern der Schlusspunkt der Trainings-Tournee.

Stellvertretend für die neue „goldene Generation“ von deutschen Weltklassehandballern hat Schwarzer die goldene Europameisterschafts-Schale vom Titelgewinn der Nationalmannschaft bei der EM im Februar in Polen dabei. „Die-



CHRISTIAN SCHWARZER, der 318-mal für die Handball-Nationalmannschaft spielte, trainierte gestern mit Grundschulern der Werner-von-Siemens-Schule. Foto: jodo

## Nach EM-Titel Hoffnung auf einen Handball-Boom

ser Titel und die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Rio können den Handballsport wieder nach vorne bringen“, betont der Welt- und Europameister Schwarzer, „denn das Flaggschiff hat als Aushängeschild des Sports immer eine große Sogwirkung auf Kinder und Jugendliche“. Auch nach dem Gewinn der Heim-WM vor neun Jahren hätten die Handballvereine schließlich viele junge Neumitglieder begrüßen dürfen, und nun hoffe er auf einen ähnlichen Effekt. „Dafür müssen sich die Vereine aber mit den Schulen vernetzen und die Kinder dort abholen“, appelliert der Jugendtrainer des Handballverbands Saar, der bis Ende 2015 auch für die Nachwuchsarbeit des Deutschen Handball Bundes (DHB) zuständig war.

Dass sein Vertrag beim DHB nicht verlängert wurde, kann Schwarzer noch immer nicht richtig nachvollziehen. „Das war eine echte Enttäuschung“, bekennt der Zögling des ehemaligen Kult-Nationaltrainers Heiner Brand. Ein Engagement aus der Bundesliga habe er trotz „einiger interessanter Anfragen“ aber bislang nicht in Betracht gezogen. „Dafür macht mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach zu viel Spaß“, sagt Schwarzer. „Und an der Basis kann ich schließlich etwas bewegen und die Weichen für die Zukunft des Handballsports stellen.“